

Pentagramm

Pentagramm thematisiert die Nicht-Umkehrbarkeit der Zeit. Der Ausgangspunkt des Stücks war, ähnlich wie in der Lyrischen Suite von Alban Berg oder in Commiato von Luigi Dallapiccola, ein musikalische Verlauf, der ab der Mitte rückläufig ist, - ein musikalischer Krebs, der auf die Gesamtform übertragen wurde und alles, wenn auch einmal rückwärts, zweimal präsentiert. In Pentagramm bewegt sich die Musik in vier Teilen auf die Mitte, die im fünften, in sich symmetrischen Teil liegt, zu und kehrt danach Teil für Teil wieder. Aber die Formen dieser Wiederkehr sind planvoll durcheinander gewürfelt: der erste Teil kommt zwar rückwärts, aber nicht, wie zu erwarten, am Schluss, sondern direkt nach der Mitte wieder; der zweite und vierte treten teils rückläufig, teils in originaler Abfolge - aber neu zusammengesetzt - auf; der dritte schließlich wurde zerschnitten und die Fragmente als Einwürfe auf das ganze Stück verteilt. So entsteht ein Spiel mit den beiden Aspekten "vorwärts/rückwärts" und "alles-kommt-zweimal", das sich auf vielfältige Weise in den Details der Musik fortsetzt und immer auf der Suche nach den oft paradoxen Verhältnissen zwischen Ordnung und Verwirrung, Zusammenhangslosigkeit und Zusammenhang ist.